



OBERÖSTERREICHISCHE Kameradschaftsbund NACHRICHTEN

P. b. b. Verlagspostamt 4511 Allhaming · O2 Z0325605 · Preis € 1,10 · Folge 2/2015
www.kbooe.at · OÖ. Kameradschaftsbund, Kapuzinerstr. 32, 4020 Linz

„Wer vergisst, hat nichts gelernt und ist dazu verdammt, dass sich die Geschichte wiederholt!“



Der Bombenangriff mit 708 Opfern am 26. April 1945 in Attnang-Puchheim war eine der letzten Tragödien, die im letzten Krieg Österreich heimsuchte.



In seiner Denkschrift hat Vizepräsident a. D. Dr. Peter Konecny Geschick und glücklichen Umstände die den Staatsvertrag ermöglichten dargestellt. Wie viel Glück trotz allen diplomatischen Geschickes notwendig war um nicht wie Deutschland über Jahrzehnte besetzt und geteilt zu werden, ist uns kaum bewusst. (siehe www.oekb.at)

70 Jahre Frieden! 60 Jahre Freiheit!

Friede und Freiheit sind keine Selbstverständlichkeit!

Landesweit erinnerten OÖKB-Verbände öffentlich mit Gedenkveranstaltungen daran, was aus der Geschichte zu lernen ist, damit sie sich nie mehr wiederholt! Das ist auch heute dringend notwendig. Denn weltweit sind noch immer Millionen Menschen auf der Flucht oder kämpfen für das, was für uns schon zu selbstverständlich ist: „Ein menschenwürdiges Leben in ihrer Heimat, in Frieden und Freiheit!“

Auf der Suche nach Anerkennung und Wertschätzung werden auch heute wieder junge Menschen verführt und verhetzt. Sie ziehen für die sogenannte „gerechte Sache des IS“ in Kriege und sterben in fremden Ländern. Das neue Denkmal für drei getötete „Kindersoldaten“ in Eidenberg soll auch daran erinnern.



Frieden und Freiheit gedachte der OÖKB des Bezirks Pergs mit VzBgm. Peter Ganglberger, BObm. Josef Heiligenbrunner, Obm. Thomas Streifert, VzPräs. Johann Puchner, Ehrenmitglied Landeshauptmann-Stv. Franz Hiesel und LBL Benno Schinagl.



LBL Schinagl, der Konsul der Republik Kosovo Imer Lladrovci mit Familie und Obm. Kons. Dr. Thomas Schwirtz bei der Einweihung des Mahnmals in Eidenberg

AUS DEM INHALT

Ehrungen	2	Plakate für	23
Vorwort	3	den Schaukasten	bis 26
Kein Gedenken zu viel, WK II	3	Polizei SiAk Bz OÖ	28

Aus den Vierteln

Mühlviertel	5
Traunviertel	19
Hausruckviertel	29
Innviertel	41

Redaktionschluss

für die Ausgabe
3/2015
13. September 2015

Republik dankt Landeskulturdirektor

Zur Beendigung seiner beruflichen Laufbahn als Landeskulturdirektor ist Hofrat Dr. Reinhard Mattes das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse durch LH Dr. Josef Pühringer von der Republik Österreich überreicht worden. Seit 1979 stand er dem Land in der Kulturabteilung mit großem Engagement zur Verfügung. Unter anderem zeichnete er sich in der Denkmalpflege, bei der Arbeit für Heimat- und Regionalmuseen sowie insgesamt elf Landesausstellungen aus. Ab 1999 ist er zum Leiter des Instituts für Kulturförderung und 2003 zum Landeskulturdirektor berufen worden. Er war an der Errichtung des neuen Musiktheaters, des Südflügels des

Linzer Schlosses und der Erweiterung der OÖ Landesbibliothek, der Errichtung des OÖ Kulturquartiers, der Sanierung des Ursulinenhofs und am Neubau der Anton-Bruckner-Privatuniversität an wesentlicher Stelle beteiligt und verantwortlich. Auch mit „Linz 2009“ und der Neupositionierung als EU-Kulturhauptstadt hat er Kunst und Kultur in OÖ vorangetrieben. Sein Nachfolger Mag. Reinhold Kräter, selbst ein erfahrener Kultur- und Marketing-Manager, gratulierte dem Geehrten herzlich. Er freut sich, eine wohlbestellte Kulturabteilung zu übernehmen, und wird sich künftig der fordernden Aufgabe des oö. Landeskulturdirektors stellen.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, Landeskulturdirektor Mag. Reinhold Kräter, der geehrte Landeskulturdirektor a. D. HR Dr. Reinhard Mattes mit Gattin Linda und Landesamtsdirektor Dr. Erich Watzl

Glückwünsche zu Landes- und Bundesehrungen 2014

LH Dr. Josef Pühringer überreichte am 24. September 2014 die OÖ Rettungsdienstmedaille in Silber an zwei Mitglieder des OÖKB. Beim Festakt in feierlichem Rahmen in den Redoutensälen ist sie Haupthelfer Friedrich Hofstetter aus Waldhausen im Strudengau und Hauptzugsführer Johann Hofstadler aus Gallneukirchen verliehen worden.

Beim Festakt im Landhaus am 17. November haben die OÖKB-Ehrenmitglieder Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und LH a. D. Dr. Josef Ratzböck verdiente Ehrenzeichen verliehen. Für Verdienste um die Senioren in OÖ ist das Goldene Verdienstzeichen des Landes OÖ Bgm. a. D. Konsulent DI Friedrich Gabriel, SB-Landesobmann-Stv. aus Puchenau, verliehen worden. Für ebensolche

Verdienste ist mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich Altbürgermeister Ing. Erich Hackl aus Wartberg ob der Aist bedacht worden. Die Verdienstmedaille des Landes OÖ ist den langjährig ehrenamtlichen und engagierten Seniorenbund-Obmännern Florian Wahl (Ried/Rmk.), VzBgm. a. D. Josef Steindl (Fornach), Franz Reinthaler (Höhhart), Gemeindevorstand Karl Gahleitner (Herzogsdorf-Neußerling), Altbürgermeister ÖR Otto Kitzmüller (Helfenberg), Georg Feichtenschlager (Utendorf), ÖR Franz Kriechbaumer (Königswiesen), Altbürgermeister Josef Schweighofer (Oberhofen) verliehen worden.

Zu den Auszeichnungen gratuliert der OÖKB-Landesverband herzlich

Republik ehrt OÖKB-Mitglieder

Am 5. März sind im Steinernen Saal des Landhauses als verdiente Bürger/innen die Mitglieder des Kameradschaftsbunds mit Ehrenzeichen der Republik Österreich geehrt worden. LH Dr. Josef Pühringer überreichte dabei in Anwesenheit der Landtagspräsidenten DI Dr. Adalbert Cramer und Gerda Weichler-Hauer den GV a. D. Herbert Russinger und GR a. D. Manfred Schober aus St. Georgen am Fillmannsbach sowie GR a. D. Leopold Wiesin-

ger aus Lichtenberg die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich. Das Goldene Verdienstzeichen der Rep. Österreich ist den OÖKB-Mitgliedern Bgm. a. D. Ing. Josef Ludwig Moser aus Schlägl und Bgm. a. D. Stefan Wiesinger aus Hirschbach im Mkr. für ihren langjährigen Einsatz fürs Gemeinwohl verliehen worden. Auch der lj. Gönnerin des KB Vöcklamarkt-Pfaffing, Bgm. a. D. Hildegard Pauzenberger, ist die Auszeichnung verliehen worden.

Verdienstmedaille des Landes OÖ

Die VDM des Landes OÖ verlieh LH Dr. Josef Pühringer am 20. April Amtsleiter i. R. Josef Schachreiter. Die Ehrung fand in feierlichem Rahmen im Steinernen Saal des Linzer Landhauses statt. Sein Heimatland dankte

damit dem ehemaligen Amtsleiter der Gmd. Manning, OÖKB-Mitglied und Altobmann des Pfarrgemeinderats sowie der Katholischen Männerbewegung in Atzbach für sein außerordentliches ehrenamtliches Engagement.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer verleiht Amtsleiter im Ruhestand Josef Schachreiter die Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich.

Goldenes Ehrenzeichen des Landes OÖ

Dem Mitglied des Stadtverbands und langjährigen Bürgermeister der Stadt Grieskirchen, NR a. D. Wolfgang Großruck, wurden am 5. Mai in einem Festakt das Goldene Ehrenzeichen des Landes Oberösterreich verliehen. Bei der Feier in den Redoutensälen würdigte LH Dr. Josef Pühringer sein besonderes Engagement für Oberösterreich. Elf Jahre als Vizebürgermeister, 13 Jahre als Bürgermeister und 18 Jahre als Nationalrat war er zum Wohle

seiner Mitbürger tätig. Als OSCE-Vizepräsident, Balkan- und Menschenrechtsbeauftragter seiner Parlamentsfraktion hat er zum internationalen Ansehen unseres Landes beigetragen. Auch dem OÖKB stand er sowohl im Stadtverband als auch auf Landesebene stets zur Seite so etwa bei der Ausrichtung des Landesdelegiertentages in 2005 in Grieskirchen. Der OÖ-Kameradschaftsbund gratuliert herzlich zur hohen Auszeichnung.



LH-Stv. Ing. Reinhold Entholzer, EM Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer, der geehrte NR a. D. Wolfgang Großruck, LR Dr. Manfred Haimbuchner

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Nach dem gelungenen Start ins Vereinsjahr haben die Vorstandsmitglieder nun auch den Großteil der JHVs in den Ortsverbänden besucht. Es wurde nicht nur informiert, sondern vor allem die Wünsche der Kameraden/Innen aufgenommen. Nach deren Besprechung im Landesbüro ist nun den entsprechenden Personen die Bearbeitung übertragen worden.

Statuten und Geschäftsordnung

So werden von Landesrechtsreferent Bgdr. Dr. Johannes Kainzbauer die Landesstatuten und Geschäftsordnung nach den letzten Erkenntnissen überarbeitet. Sie werden für den Beschluss am Landesdelegiertentag zeitgerecht veröffentlicht.

Auszeichnungen und Orden

Obst. Gerhard Utz und LdKas-Stv. Günther Müller arbeiten am Wunsch nach kürzeren Inter-

Vorwort DES OÖKB-PRÄSIDIUMS

vallen für Zugehörigkeitsauszeichnungen. Es soll eine kostengünstige Variante geben. An der besseren Unterscheidbarkeit von Verdienst- und Ehrenausszeichnungen und der Entwicklung tragbarer Varianten aller Orden für Damen wird ebenfalls gearbeitet.

Homepage – Onlinedaten

Die neue Homepage bietet bereits neue Möglichkeiten. Künftig sollen die Ortsgruppen ihre Zeitungsbezieher-Adressen in einem mit Passwort geschützten Bereich bearbeiten können. Damit sind Änderungen und Löschungen jederzeit möglich.

OÖKB-Nachrichten – Schaukästen

Die erste Änderung wird in dieser Ausgabe bereits umgesetzt. Der Innenbogen ist ein herausnehmbares „Plakat“ mit Terminankündigungen und aktuelle Themen für den Schaukasten. Jede der Doppelseiten kann so für einige Wochen im Schaukasten ausgehängt werden. Weitere Ideen werden geprüft.

Partner Land Oberösterreich

Besonders intensiv ist der Vorstand um die Pflege der Partnerschaften mit dem Land OÖ bemüht. Bei dem sehr positiven Gespräch mit LH Dr. Josef

Pühringer ist dabei beiderseits die Partnerschaft erneuert sowie belebt worden.

Partner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

Ebenso positiv ist das Ergebnis des Gespräches mit den Spitzen des Partners der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich vor wenigen Tagen ausgefallen. Es konnte erneut die gemeinsamen Schnittmenge an Themen und Werten festgestellt werden. Diese werden auch weiterhin vom wohlwollenden Geist der Zusammenarbeit getragen und in der gegenseitigen Unterstützung ihren Niederschlag finden.

Pflege aller Partnerschaften

Auch die Pflege der ideellen Partnerschaften gilt als besonders wichtiges Ziel. Es werden die Kontakte zum Schwarzen Kreuz, der Feuerwehr, Roten Kreuz, OÖ Zivilschutz, KOV, Polizei, Bundesheer, Offiziers- und Unteroffiziersgesellschaft, Traditionsverbänden sowie unterstützenden Unternehmen weiter forciert werden.

Kein Gedenken und Denkmal zu viel

Je länger der letzte Krieg zurückliegt, umso mehr vergessen wir dessen Ursachen. Mehr und mehr verblasst sein Schrecken.

Durch die Medien sind wir inzwischen an die tägliche Dosis Gewalt gewöhnt. Überhaupt könnte man glauben, dass jeder wie in PC-Spielen eine beliebige Zahl Leben zur Verfügung hat. Dass Menschen in Nachrichten und Berichten aus Fleisch und Blut sind, verletzlich und oft hilflos durch unsagbares Leid gehen müssen, wird ausgeblendet. All die Toten im TV berühren uns nicht mehr.

Nur Gewinner und Sieger?

In der modernen Gesellschaft zählt nur Erfolg und Besitz. Es gibt weder Kranke, Alte noch Verlierer. Junge Siegertypen, die sich alles leisten können, werden uns als Vorbild für das normale Leben vorgegaukelt. So zu sein gilt als das einzig erstrebenswerte Ziel. Dafür wird alles geopfert. Da bleibt nicht einmal Zeit für die

Nächsten. Alte, Kranke und Kinder so schnell wie möglich abzugeben ist fast schon normal.

Zuwendung und Zuversicht

Der Mangel an zwischenmenschlicher Zuwendung und die fehlende Zuversicht treibt Jugendliche heute sogar in die Arme so skurriler Heilsbringer wie den IS. Es gibt Diskussionen, ob Alten und Kranken vielleicht aktive Sterbehilfe geleistet werden darf. Wie weit ist es, bis sie auf Krankenschein angeboten wird? Das würde sicher die Wertschöpfung aus dem Humankapital (= Menschen?!) für den Staat und die Erfolgreichen unter uns steigern. Am Ende allen käuflichen Glückes bleibt trotzdem die Frage, ob das alles war?

Sind wir überfordert?

Wird es dem Einzelnen zu schwer, den gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden, besteht wieder Gefahr für die Schwächsten. Jene, die die Gemeinschaft des Staates brauchen, um überhaupt leben zu können. Arbeitslose, Alte, Kranke, Flüchtlinge und alle, die vom Staat (uns) mehr oder weniger Hilfe in An-

spruch nehmen. Da finden sich schnell wieder Sündenböcke, die uns bedrohen oder zu viel Geld kosten. Rechtfertigt dies heute etwa Gewalt gegen Flüchtlinge? Führen wir dafür am Mittelmeer nicht bereits wieder Krieg? Wer sind die Nächsten?

Grundwerte der Menschlichkeit

Richtig, es sind andere Zeiten und vieles ist auf den ersten Blick nicht vergleichbar. In den Grundzügen und Auswirkungen hat sich aber weder der Mensch noch seine Art zu handeln stark verändert. Daher braucht es jedes Denkmal, jedes Gedenken und eine Gemeinschaft, die menschliche Werte lebt. Krieg und Gewalt als „Ersünde“ der Menschheit dürfen sich nicht laufend wiederholen.

Wachsamer Demokraten

Wie weit sich die Werte unserer Gesellschaft noch manipulieren lassen, entscheiden wir seit unserer Befreiung vor 70 Jahren mit. Die Unterzeichnung des Staatsvertrages vor 60 Jahren garantiert uns demokratische Rechte. Es liegt an uns, sie zu nutzen. Bei allen Bedenken und Ärger mit der Politik darf es nicht so weit kommen, dass wir nicht einmal mehr von unserem Stimmrecht Gebrauch machen. Das sind wir allen Opfern der Kriege schuldig. Statt über das Desinteresse mancher Jugendlichen zu schimpfen, sollten wir lieber Vorbild sein. Es liegt an uns, daran zu erinnern, was passiert, wenn Grundwerte missachtet werden. Leben wir damit den Leitspruch des OÖKB „Wir fördern Frieden!“

Alte Türen? Wieder schön in 1 Tag!



Renovieren ohne Rausreißen

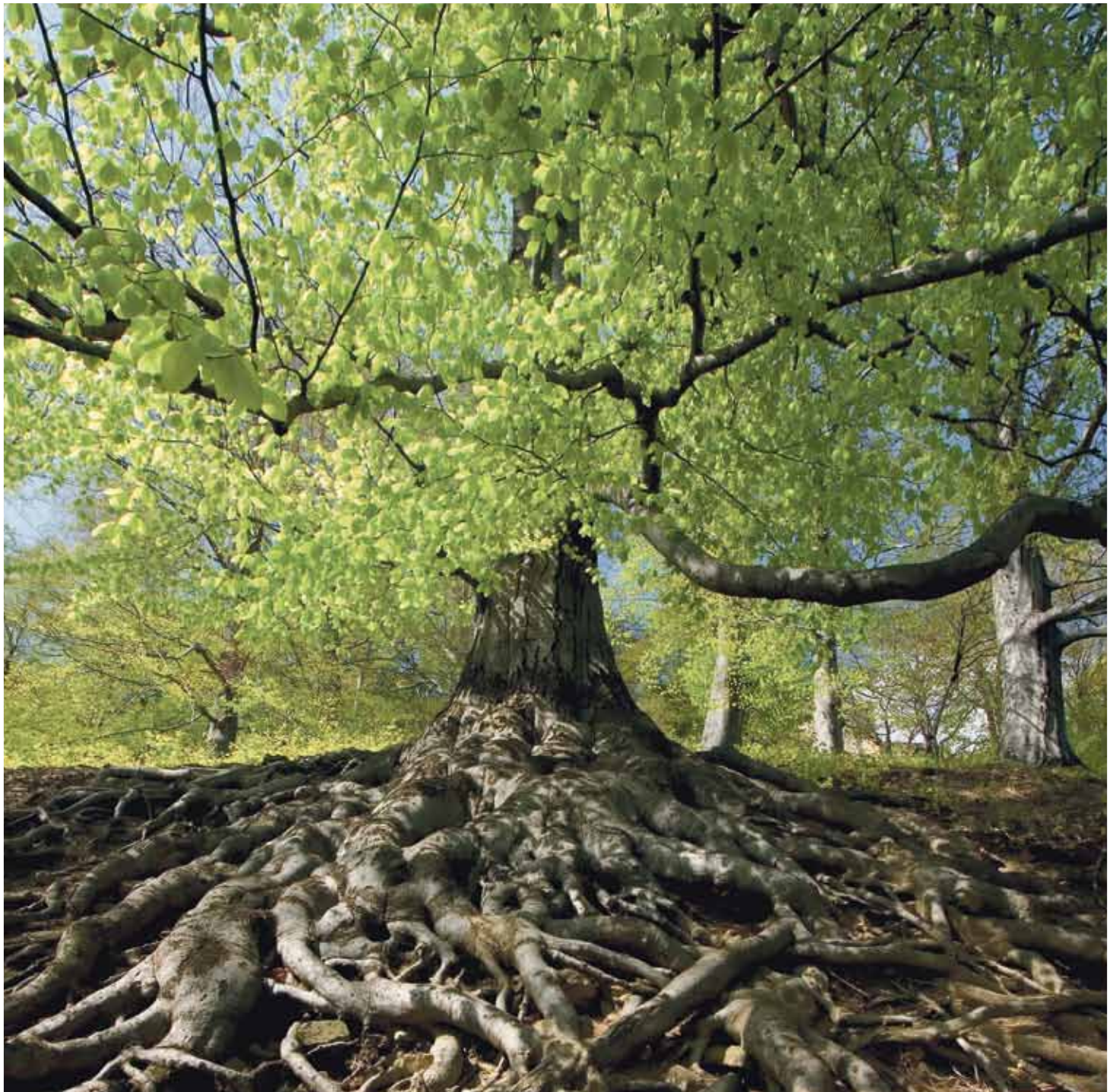


Nachher

Jetzt informieren: **0 72 40 / 82 72-18**
www.lederhilger.portas.at
PORTAS-Fachbetrieb
J. Lederhilger GmbH
 Enzianweg 4
 4621 Sipbachzell



Europas Renovierer Nr. 1



Stark verwurzelt in der Region

440 Bankstellen in Oberösterreich stehen für Stabilität, Kompetenz und Kundenorientierung. Mit nachhaltigen Strategien unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung ihrer Vorhaben.

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**



OÖKB-Landesmeisterschaften im Scharfschießen 2015

Termin: Samstag 22. August 2015, von 9 bis 18 Uhr

Ort: Schießanlage des Sportschützenvereins Marchtrenk, Gh. Ufermann

Schießbestimmungen zur OÖKB-Landesmeisterschaft im Scharfschießen

- Geschossen wird mit Kleinkalibersportgewehren auf 50 Meter
- 15 Schuss pro Mann = 5 Probe + 10 Wertung (Kosten pro Schützen € 10,-)
- Für die Mannschaftswertung werden jeweils die vier besten Schütz(inn)en der Ortsgruppe gewertet (daher kein gesondertes Schießen erforderlich).
- Gewertet wird in folgenden Gruppen
 1. Kameraden allgemeine Klasse
 2. Kameradinnen Damen allgemeine Klasse
 3. Jugendklasse im Alter von 10 bis 17 Jahren
- Durch die Einführung des Schießleistungsabzeichens ergibt sich die Möglichkeit, mehrere Serien zu schießen. Aus diesem Grund wird festgelegt, dass nur die „ERSTE“ Serie für die Wertung zur Landesmeisterschaft herangezogen wird.

Zum Erwerb des OÖKB-Schießleistungsabzeichens

GOLD: 100–94 Ringe

SILBER: 93–86 Ringe

BRONZE: 85–78 Ringe

- Schützen die, die geforderte Anzahl der Ringe im Rahmen der Wertung der Landesmeisterschaft erreichen, können vor der Siegerehrung das „OÖKB-Schießleistungsabzeichen“ für € 12,- Unkostenbeitrag erwerben.
- Erreicht ein Schütze die erforderliche Ringanzahl in der LM-Wertung nicht, kann er für einen Unkostenbeitrag von € 10,- eine weitere Serie für das Leistungsabzeichen schießen.

Sicherheitsbestimmungen und Haftung

1. Für Gehörschäden mangels Einhaltung der Gehörschutzpflicht übernimmt der Veranstalter keine Haftung.
2. Der Schütze haftet für den ordnungsgemäßen Umgang mit der Waffe und den abgegebenen Schuss persönlich.
3. Das Mitbringen von Waffen oder Munition ist verboten.
4. Es gelten alle Bestimmungen des Sportschützenvereins Marchtrenk.
5. Kfz können am Gelände abgestellt werden.
6. Für eingebrachte Gegenstände und Fahrzeuge wird von den Veranstaltern keine Haftung übernommen.
7. Den Anweisungen des Schießplatzpersonals ist in jedem Fall Folge zu leisten.

Verpflegung

Getränke werden durch den Sportschützenverein Marchtrenk bereitgestellt. Speisen (Gulasch aus der Gulaschkanone, Bratwürstel m. Sauerkraut bzw. Bauerkrapfen zum Kaffee) gibt es von der OG Oftering.

Organisation und Ablauf

1. Meldung der Ortsverbände mit Angabe der Anzahl der Teilnehmer und des gewünschten Termins ist bis spätestens 8. August 2015 einzubringen.
2. Anmeldungen bzw. Terminabsprachen bitte nur an die Mailadresse: guenther.mueller.stwm@hotmail.com bzw. Mobil: 0664 / 130 36 04
3. Am Tag der Meisterschaft wird ersucht, ca. 15 Minuten vor dem bekannt gegebenen Termin bereitzustehen (Ausfüllen der Schießblätter, ...).
4. Nach Bezahlung des Unkostenbeitrages € 10,- und Erhalt der Schießkarte kann der Schütze in die Schießhalle eintreten.
5. Die Siegerehrung ist für 19 Uhr vorgesehen.

10. OÖKB-LANDESMEISTERSCHAFT IM ASPHALTSTOCKSCHIESSEN

Termin: 25. und 26. September 2015

Ort: Stockschützenhalle Lichtenberg

Anmeldung: Obm. Peter Hemmelmeir, Tel. 0664/1103280 ab 17 Uhr oder E-Mail: p.hemmelmeir@gmail.com

Startgeld: € 25,- pro Mannschaft, zahlbar vor den Turnieren.

Vor Ort meldet der Mannschaftsführer die Moarschaft an.

Bitte bei Anmeldung den Starttermin angeben.

Anmeldeschluss: 7. 9. 2015 (max. 28 Moarschaften). Bitte ehestmöglich anmelden!

Teilnahmebedingungen: Bahnauswahl und Einteilung erfolgt nach dem Einlangen der Anmeldungen. Geschossen werden je Wertung sechs Kehren. Schiedsrichterentscheidung ist jedenfalls anzuerkennen. Geschossen wird nach Regeln des IER (keine Plattenbeschränkung). Schiedsrichter werden am Turnierbeginn bekannt gegeben.

Die Stockschützen und Moarschaften haften für Schäden und Unfälle selbst. Der Veranstalter übernimmt keine Haftung für Schäden und mitgebrachte Gegenstände. Die Anmeldung verpflichtet zur Zahlung des Nenngeldes.

Es finden zwei Vorausscheidungen statt:

Vorrunde A Freitag, 25. September 2015 (max. 13 Mannschaften)
Beginn 18.30 Uhr

Vorrunde B Samstag, 26. September 2015 (max. 15 Mannschaften)
Beginn 8 Uhr

Finale Samstag, 26. September 2014, Beginn zirka 14 Uhr

Siegerehrung: Während des Turniers besteht die Möglichkeit zum Kauf von Imbissen und Getränken vor Ort!
Peter Hemmelmeir, Gissstraße 2/7, 4040 Lichtenberg

ANMELDEKARTE

NAME DER ORTSGRUPPE/DES STADTVERBANDES:

MOAR:

ADRESSE:

TEL.-NR., E-MAIL:

DATUM DER ANMELDUNG:

ERFOLGT DURCH:

ANMELDUNG BEI PETER HEMMELMEIR PER TEL. 0664/1103280
ODER P.HEMMELMEIR@GMAIL.COM